

# Informationen für InteressentInnen



## **Neurophysiotherapie**

**Master of Science (MSc)**

**Stand November 2022**

Universität für Weiterbildung Krems  
Fakultät für Gesundheit und Medizin  
Department für Gesundheitswissenschaften, Medizin und Forschung  
Zentrum für Gesundheitswissenschaften und Medizin  
<https://www.donau-uni.ac.at/de/studium/neurophysiotherapie>

## Inhaltsverzeichnis

Die Universität für Weiterbildung Krems .....	1
Der Lehrgang " Neurophysiotherapie" .....	2
Warum eine berufsbegleitende Weiterbildung? .....	2
1. Informationen über den Lehrgang .....	3
2. Lehrgangsziele .....	3
3. Zielgruppe .....	3
4. Zulassungsvoraussetzungen .....	4
5. Studiendauer .....	4
6. Lehrplan .....	4
7. Referenten und Referentinnen (Auszug).....	11
8. Leistungsnachweise.....	12
9. Abschluss .....	13
10. Beginn des Lehrgangs .....	13
11. Ort .....	13
12. Lehrgangsgebühren .....	13
13. Anmeldeschluss .....	14
14. Bewerbungsablauf .....	14
15. Evaluation .....	15
16. Kontaktdaten .....	16
Österreichische Mastergrade.....	17

## Die Universität für Weiterbildung Krems

***Wir stellen uns der gesellschaftlichen Herausforderung lebenslangen Lernens!***

Die Universität für Weiterbildung Krems ist führende öffentliche Universität für Weiterbildung in Europa. Sie konzentriert sich mit ihrem Studienangebot speziell auf die Bedürfnisse von Berufstätigen und bietet exklusive Master-Studiengänge und Kurzprogramme in den verschiedensten Studienbereichen an. Gegründet 1995, verbindet die Donau-Universität Krems Erfahrung in postgradualer Bildung mit Innovation und höchsten Qualitätsstandards in Forschung und Lehre. Die Kundenorientierung sowie die Praxisnähe sind zusätzliche Markenzeichen des erfolgreichen Modellprojekts, welches bis dato einzigartig in Europa ist. Mehr als 6.000 Studierende aus über 70 Ländern in über 150 Lehrgängen sind der Beweis dieses Erfolgskonzepts.



Eingebettet in einen wunderschönen Campus, der mit der Verschmelzung alter und modernster Architektur unzählige Studierende und auch Besucher anlockt, bietet die Donau-Universität Krems Weiterbildung in einer einzigartigen Lernumgebung.

Der Lehrgang “ Neurophysiotherapie”  
***Verwirklichen Sie Ihre beruflichen Ziele!***

- bietet eine systematische berufsbegleitende Ausbildung für die medizinisch-technischen Dienste.
- zeichnet sich durch Praxisorientierung, Flexibilität in der Gestaltung der Lehrveranstaltungen und große fachliche Diversität aus.
- ist berufsfeld- und fachübergreifend angelegt.
- ist eine methodische Vorbereitung auf die medizinisch-technischen Dienste.
- bietet konkretes anwendbares Wissen, das zeitnah in der beruflichen Praxis erprobt und umgesetzt werden kann.
- vermittelt methodische Fähigkeiten, welche zur Übernahme von Führungsverantwortung in den medizinisch-technischen Diensten.

Warum eine berufsbegleitende Weiterbildung?

***Nur wer sich auf den Weg macht, kann neues Land entdecken.***

- Ihr bisheriges Wissen fließt mit ein, die neuen Kompetenzen werden stets auf praktische Situationen angewendet, die Sie aus dem Berufsalltag kennen.
- Sie studieren über die Regelstudiendauer hinweg immer in der gleichen Gruppenszusammensetzung und haben so Gelegenheit Ihre beruflichen Erfahrungen untereinander auszutauschen und Netzwerke zu bilden.
- Die Lehrveranstaltungen finden in regelmäßigen Abständen in längeren Zeitblöcken statt und bieten so die Möglichkeit eines kompakten und intensiven Studiums mit ausreichender Flexibilität für Ihren Berufsalltag.
- Der räumliche Abstand zum beruflichen und privaten Alltag ermöglicht es Ihnen, offener mit den Lehrinhalten umzugehen. Das regelmäßige Zusammentreffen mit anderen Studierenden, die das gleiche Ziel haben, bestärkt im eigenen Vorhaben, motiviert und hilft, gelegentliche „Durststrecken“ besser zu überwinden.
- Um den Lehrstoff anschaulich und fassbar zu machen, werden Praxisbeispiele und teilweise auch praktische Übungen in die Vorträge eingebunden und bilden einen festen Bestandteil des Lehrprogramms.
- Mit dem Erwerb eines Mastergrades eröffnen sich für die Absolventen des MSc neue Möglichkeiten im Bereich der medizinisch-technischen Dienste.

## 1. Informationen über den Lehrgang

Neurophysiotherapie ist ein Feld, dem im höchsten Maße ethische, gesundheitsökonomische und klinische Bedeutung zukommt. Dies liegt darin begründet, dass aufgrund der demographischen Entwicklung mit einer erheblichen quantitativen Zunahme von neurologischen Störungen zu rechnen ist und dass derartige Störungen in der Regel massive Einschnitte im Leben der Betroffenen verursachen. Der Universitätslehrgang „Neurophysiotherapie“ ist geeignet, PhysiotherapeutInnen speziell im niedergelassenen Bereich zu befähigen, diesen Herausforderungen mit fundiertem, evidenzbasiertem und klientenzentriertem Wissen im interdisziplinären Kontext zu begegnen

## 2. Lehrgangsziele

Das Ziel dieses Postgradualen Universitätslehrganges ist es,

- die erworbenen Erkenntnisse auf dem Gebiet der neurologischen Forschung und die Weiterentwicklung der neurologischen Rehabilitation und Therapie in ihre Praxis unter Berücksichtigung der aktuellen Evidenz und auf Basis der ICF zu integrieren
- technik-, konzept- und methodenübergreifende Therapieformen zu benennen und an PatientInnen mit neurologischen Erkrankungen anzuwenden
- aus der Vielzahl der zur Verfügung stehenden therapeutischen Ansätze evidenzbasierte und klientenzentrierte Entscheidungen hinsichtlich der Anwendbarkeit auf die spezielle Situation der PatientInnen zu treffen
- eigene Schlussfolgerungen im Behandlungsprozess kritisch zu analysieren
- sich in der Zusammenarbeit mit allen am Behandlungsprozess Beteiligten zu positionieren und dabei ihre entsprechende fachliche Kompetenz im interdisziplinären Team einzubringen
- sicheres Handling im Umgang mit Menschen mit neurologischen Erkrankungen zu demonstrieren und angemessen mit PatientInnen und deren Angehörigen zu kommunizieren

## 3. Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an PhysiotherapeutInnen mit Bachelorabschluss oder an PhysiotherapeutInnen mit Universitätsreife und einer aktiven Berufsberechtigung in Physiotherapie mit einjähriger Berufserfahrung.

Für die spezialisierten AbsolventInnen des Zertifikatsprogramms Neurophysiotherapie der Berufsverbände „Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V – PhysioAkademie Deutschland“ und „Physioaustria“ ist die Anschlussfähigkeit und Anrechenbarkeit an den Masterlehrgang „Neurophysiotherapie“ gegeben.

#### 4. Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist

(1) ein österreichischer oder gleichwertiger ausländischer Hochschulabschluss sowie eine aktive Berufsausübungsberechtigung in Physiotherapie in Österreich im Sinne des MTD-Gesetzes (BGBl 460/1992 i.d.g.F.) oder eine gleichgehaltene Eignung im Sinne der europäischen Berufszulassung (z.B. Nostrifikation) oder

(2) allgemeine Universitätsreife sowie eine aktive Berufsausübungsberechtigung in Physiotherapie in Österreich im Sinne des MTD-Gesetzes (BGBl 460/1992 i.d.g.F.) oder eine gleichgehaltene Eignung im Sinne der europäischen Berufszulassung (z.B. Nostrifikation), weiters ein Jahr einschlägige Berufserfahrung und

(3) der positive Abschluss eines Bewerbungsgesprächs.

#### 5. Studiendauer

**5 Semester** mit 803 UE, 120 ECTS

**Unterrichtseinheiten (UE):** Eine Unterrichtseinheit dauert 45 Minuten.

**ECTS:** European Credit Transfer System. Dienen zur Anrechnung von Studienleistungen an anderen Universitäten bzw. im Ausland.

Der Universitätslehrgang findet als berufsbegleitende Studienvariante mit Elementen des Blended Learning statt. Die Dauer der einzelnen Module/Lehrveranstaltungen entnehmen Sie den betreffenden Ablaufplänen. Aufgrund von Fernstudien kann sich die Studiendauer bzw. das Präsenzstudium verkürzen.

#### 6. Lehrplan

Das Unterrichtsprogramm ist modular aufgebaut und setzt sich aus 12 Pflichtfächern, einer Hospitation sowie einem Master-Thesis-Seminar und dem Verfassen einer Master-Thesis zusammen.

Die Hospitation umfasst 40 Präsenzeinheiten. Zielsetzung der Hospitation ist die im Universitätslehrgang „Neurophysiotherapie“ vermittelten Kenntnisse und Techniken in der Praxis unter Supervision umzusetzen und eine zugehörige Dokumentation zu verfassen.

Alle Module werden im Lehrveranstaltungstyp Blended Learning angeboten. Die konkreten didaktisch-methodischen Konzepte der einzelnen Module orientieren sich am dargebotenen Inhalt und den jeweiligen Lehrzielen. Der studentische Workload

(1 ECTS = 25 Stunden Workload) beinhaltet somit Präsenzübungseinheiten, Vor- und Nachbereitungen, das Anfertigen von Hausarbeiten oder Präsentationen, Prüfungsvorbereitungen sowie das eigenständige vertiefende Studium in dem Unterrichtsfach.

	Fächer	Lehrveranstaltungen	LV- Art	UE	ECTS
<b>1</b>		<b>Neurowissenschaftliche Grundlagen physiotherapeutischer Intervention</b>		<b>168</b>	<b>15</b>
		<u>Grundlagen der Neurophysiotherapie</u> Prinzipien des Motorischen Lernens, Modelle z.B. International Classification of Functioning, Disability and Health ICF, Leitlinien, Evidenzbasierung, Clinical Reasoning und TherapeutInnenverhalten, Handling und Sicherheit	KS	40	3
		<u>Krankheitsbilder I</u> Einführung Neuroanatomie und Neurophysiologie, Krankheitsbilder und Syndrome unter Berücksichtigung der Pathogenese und Epidemiologie, Wirksamkeitsmodelle von physiotherapeutischen Interventionen bei spezifischen Krankheitsbildern bzw. Störungen, Überblick über fachübergreifende Therapien und pharmakotherapeutische Aspekte bei spezifischen Krankheitsbildern oder Störungen	KS	32	3
		<u>Interventionen I</u> therapeutische Ansätze in Theorie und Praxis zur Verbesserung der funktionellen Gesundheit (ICF) von PatientInnen mit neurologischen Störungen	KS	80	6



		<u>Supervisionspraktikum</u> PatientInnenbetreuung in definierten Institutionen, Supervision, Kennenlernen von Arbeitsprozessen anderer Berufsgruppen des gemeinsamen Behandlungsteams, Verstehen fachübergreifender PatientInnenbetreuung, Erkennen von Traditionen und Innovationen der Diagnostik und Behandlung	PR	16	3
<b>2</b>	<b>Methoden- und Wissenschaftskompetenz</b>			<b>90</b>	<b>14</b>
		<u>Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</u> Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftliches Schreiben, Literaturrecherche, Einführung in die Biostatistik, Studiendesign	VO	50	6
		<u>Vertiefende Methoden- und Wissenschaftskompetenz</u> Evidenzlage der Neurophysiotherapie, ausgewählte Methoden der evidenzbasierten Forschung und Epidemiologie, Interpretation wissenschaftlicher Arbeiten, Outcome-Research	SE	40	8
<b>3</b>	<b>Sozial- und Managementkompetenzen</b>			<b>90</b>	<b>14</b>
		<u>Soziales Kompetenztraining</u> patientInnenorientierte Gesprächsführung, Teambildung, Konfliktmanagement, Coaching, Psychologie	SE	30	6
		<u>Kommunikationstraining</u> Präsentationstechniken, Moderation, Rhetorik	UE	20	2
		<u>Ethik und Recht</u> ethische und rechtliche Grundlagen im therapeutischen Kontext, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Organisationsformen	SE	20	4



		<u>Gesundheits- und Qualitätsmanagement</u> Public Health, E-Health, Change-, Prozess- und Qualitätsmanagement	VO	20	2
<b>4</b>	<b>Bewegungs- und Trainingswissenschaft</b>			<b>40</b>	<b>4</b>
		<u>Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft</u> Begriffe, Terminologie, Komponenten motorischer Leistung, Belastungssteuerung, Trainingsprinzipien, Trainingsmittel, Trainingsplanung, Trainingsevaluation	VO	10	1
		<u>Theorie der Bewegungs- und Trainingswissenschaft</u> Bewegungs- und Organsysteme, motorischen Regelkreise auf spinaler und supraspinaler Ebene, Grundlagen der Biomechanik und Motorik	VO	10	1
		<u>Angewandte Bewegungs- und Trainingswissenschaft</u> apparative Messmethoden, Trainingsprogramme	UE	20	2
<b>5</b>	<b>Neurophysiotherapeutische Interventionen bei ausgewählten Krankheitsbildern</b>			<b>20</b>	<b>2</b>
		<u>Krankheitsbilder II und Interventionen II</u> erworbene Hirn- und Rückenmarksverletzungen, chronisch progrediente Erkrankungen, spezifische Symptome, Sekundärsymptome und Komorbidität	VO	20	2
<b>6</b>	<b>Neuropsychologie</b>			<b>20</b>	<b>2</b>
		<u>Störungen</u> Neuropsychologische Störungen, Störungen der Raumkognition, Handlungsstörung, Apraxie, Aufmerksamkeits-, Gedächtnis- und exekutive Störungen, Lernpsychologie	VO	20	2

<b>7</b>	<b>Ausgewählte physiotherapeutische Behandlungskonzepte in der Neurologie</b>			<b>30</b>	<b>3</b>
		<u>Traditionelle Methoden der Neurophysiotherapie</u> Bobath, Vojita, propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation - PNF, Af-folter, Perfetti	VO	20	2
		<u>Neue Methoden und komplementäre Therapieansätze in der Neurophysiotherapie</u> Constraint Induced Movement Therapy, Bewegungsvorstellung und Bewegungsbeobachtung, Spiegeltherapie, Tanztherapie, Yoga, Qi Gong	VO	10	1
<b>8</b>	<b>Gerätegestützte Verfahren in der therapeutischen Anwendung</b>			<b>20</b>	<b>2</b>
		<u>Grundlagen geräte- und robotergestützter Verfahren</u> Trainingsparadigmen, Wirkhypothesen, Trainings- und Assessmentmöglichkeiten	VO	10	1
		<u>Wirkprinzipien und Einsatzmöglichkeiten von Neuroprothesen</u> open-loop und closed-loop Systeme, geregelte Neuroprothesen, Sensortechnik, Virtuelle Realität	VO	10	1
<b>9</b>	<b>Medizinprodukte und Hilfsmittel</b>			<b>20</b>	<b>2</b>
		<u>Medizinprodukte</u> Rechtliche Grundlagen (Aufbau Hilfs- und Heilmittelkatalog, Verordnung), Anpassung und Erprobung, interdisziplinäre Zusammenarbeit	VO	10	1
		<u>Hilfsmittel</u> spezifische Systeme für Transfers / ADL, Lokomotion, Greifen und Manipulieren	VO	10	1

<b>10</b>	<b>Spezielle Felder der Neurophysiotherapie</b>			<b>60</b>	<b>6</b>
		<u>Neurophysiotherapeutische Interventionen in der Neuropädiatrie, Neurogeriatrie und Neuroonkologie</u> Neuropädiatrie, Neurogeriatrie und Neuroonkologie im Kontext der Neurophysiotherapie, Clinical Reasoning im Hinblick auf die Therapieziele, Interventionsplanung und Evaluation	VO	20	2
		<u>Phasen- und sektorenübergreifende Neurophysiotherapie</u> Kooperationsmodelle / moderne Versorgungsformen, Phasenmodell der neurologischen Rehabilitation, Clinical Reasoning, Interdisziplinäre Therapie	VO	20	2
		<u>Dokumentation in der Neurophysiotherapie</u> ICF-Dokumentation, Messdaten und Outcomeparameter in der Neurophysiotherapie	VO	20	2
<b>11</b>	<b>Neurorehabilitation</b>			<b>105</b>	<b>14</b>
		<u>Neurologisches Monitoring</u> Neuroradiologische Verfahren, Neurophysiologische Messinstrumente	VO	20	3
		<u>Medizinische Aspekte neurologischer Erkrankungen</u> Schlaganfall, Multiple Sklerose, Parkinson, degenerative neuronale Erkrankungen	VO	25	3
		<u>Kognitive Störfaktoren beim motorischen Lernen</u> Planungsstörung, Tagesmüdigkeit, Wahrnehmungsstörung	VO	30	4

		<u>Therapeutische Strategien der Neuro- modulation</u> Grundlagen der Restaurativen Neuro- logie, Medikamentöse Interventionen, Nicht-invasive Stimulation, Experimen- telle Ansätze in der motorischen Reha- bilitation	VO	30	4
<b>12</b>	<b>Grundlagen der Neuroorthopädie</b>			<b>80</b>	<b>10</b>
		<u>Diagnostik</u> Einführung in neuroorthopädische Krankheitsbilder, Entwicklungsdiagnos- tik und Untersuchungstechniken inkl. funktioneller Anatomie	VO	20	3
		<u>Bewegungsanalyse</u> Einführung in die Techniken der computergestützten Analyse der menschlichen Motorik	VO	10	1
		<u>Behandlung</u> Einführung in orthetische und operative Behandlungskonzepte inklusiv geräte- gestützter Frühmobilisation	VO	50	6
<b>13</b>	<b>Hospitation</b>			<b>40</b>	<b>8</b>
		<u>Hospitation</u> Fortgeschrittene PatientInnenbetreuung in definierten Institutionen, Supervision, Dokumentation, Einbringen in interdis- ziplinäre Arbeitsprozesse von Behand- lungsteams, PatientInnenkontakt	PR	40	8
<b>14</b>	<b>Master-Thesis Seminar</b>			<b>20</b>	<b>4</b>
		<u>Master-Thesis Seminar</u> Ideenfindung, Präsentation, Konzept- arbeit, Methodenbesprechung	SE	20	4
<b>15</b>	<b>Master-Thesis</b>				<b>20</b>
	<b>Unterrichtseinheiten /ECTS</b>			<b>803</b>	<b>120</b>

UE = Unterrichtseinheit, VO = Vorlesung, SE = Seminar, PR = Praktikum, KS  
= Kurs

## 7. Referenten und Referentinnen (Auszug)

Die Faculty des Lehrgangs setzt sich zusammen aus etwa 50 ExpertInnen aus Österreich und dem deutschsprachigen Raum:

- PhysiotherapeutInnen und VertreterInnen der Berufsgruppen, die therapeutisch-rehabilitative Querverbindungen in der Neurophysiotherapie erklären
- TherapeutInnen, die ihre Erfahrungen mit speziellen Therapieverfahren und -konzepten vorstellen
- ExpertInnen im Feld der Neuroorthopädie, Neurorehabilitation und der Neurophysiologen
- PsychologInnen und ExpertInnen für soziales Kompetenztraining
- SpezialistInnen mit Praxis zum Themenbereich Gesundheits- und Qualitätsmanagement
- ExpertInnen zu den Bereichen Medizinethik, -recht und -ökonomie
- BiostatistikerInnen, Kommunikations-, PräsentationsexpertInnen

Auszug aus der Faculty

- Wencke Ackermann, MSc
- Mag.a Regina Aistleithner PT
- Prim. Univ.Do. Dr. Christian Bancher
- Alexander Drehmann, MSc
- Mag.a Dr.in Doris Fölsch
- Univ. Prof. Mag. Dr. PhDr. Wilhelm Frank MLS
- Mag. Martin Hanko
- Annett Heitling, MSc, Dipl. PT HF
- Prof. Dr. Michael Jung
- Dr. med Manuel Keim MHBA
- Prof.<sup>in</sup> (FH) Anita Kidrtisch, MSc
- Mag. Stefan Kotzian
- Ing. Mag. Dr. Andreas Kranzl
- Prim. Dr. Wolfgang Kubik
- OA Dr. med. univ. Franz Landauer
- MMag. Dr. Herbert Langer
- Assistenz Prof. Dr. Karl Matz
- Prof. Dr. rer. medic. habil. Jan Mehrholz
- Dr.<sup>in</sup> Monika Murg-Argeny
- Christine Pauli-Jagoditsch DGKS
- Univ.-Prof. Dr. Michaela Pinter, MAS
- Katrin Reichstamm, MSc
- Priv.-Doz. Dr. Michael Saletu
- OA Dr.med Nils Schikora, MSc
- Constance Schlegl MPH

- Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schwarz
- Dr.<sup>in</sup> Barbara Seebacher, MSc
- Univ.-Doz. Dr. Josef Spatt
- Prof. h. c. Dr. med. univ. Michael Strobl, MBA
- MMag.<sup>a</sup> Elisabeth Sykora
- Prof. Mag. Alfred Wahlmüller
- Ilse Weiss, MSc

## 8. Leistungsnachweise

### Prüfungsordnung

Die Studierenden haben eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Abschlussprüfung besteht aus

- (1) schriftlichen oder mündlichen Fachprüfungen der Fächer 1 bis 12
- (2) positiver Beurteilung der Hospitation
- (3) der erfolgreichen Teilnahme am Master-Thesis Seminar
- (4) dem Verfassen, der positiven Beurteilung und Defensio einer Master-Thesis.
- (5) Gleichwertige Leistungen aus den Neurophysiotherapie-Zertifikaten des Deutschen Verbandes für Physiotherapie (ZVK) und der Physio Austria, Bundesverband der PhysiotherapeutInnen Österreichs sind für Fach 1 anzuerkennen.
- (6) Leistungen, die an universitären oder außer-universitären Einrichtungen erbracht wurden, können für die Abschlussprüfung anerkannt werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen vorliegt.

Die **Master-Thesis** soll erkennen lassen, dass die Studentin oder der Student nach didaktischer/methodischer Anleitung in der Lage ist, ihr oder sein theoretisches Wissen selbständig und praktisch anzuwenden

**Prüfungstermine:** Theoretische Prüfungen finden grundsätzlich nach Abschluss der jeweiligen Präsenzeinheit am Beginn der Folgenden statt. Die Leistungsüberprüfung kann auch in Form von Hausarbeiten, Präsentationen, etc. erfolgen, die ebenfalls zum jeweils festgesetzten Abgabetermin einzureichen sind.

**Anrechnung von Prüfungen:** Leistungen, die an universitären oder außer-universitären Einrichtungen im In- und Ausland erbracht wurden, können für die Fachprüfungen angerechnet werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen (Inhalt und Stundenausmaß) vorliegt und eine Benotung mit der üblichen Notenskala erfolgte. Es ist ein Ansuchen mit einer offiziellen Beschreibung der Lehrinhalte an die Lehrgangsführung zu richten. Anrechnungen führen grundsätzlich nicht zu einer Verringerung der Lehrgangsgebühr

## 9. Abschluss

Nach erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung ist dem/der Studierenden ein Abschlussprüfungszeugnis auszustellen.

Der Absolventin oder dem Absolventen ist der akademische Grad „Master of Science in Neurophysiotherapie“ und das Weiterbildungszertifikat Neurophysiotherapie der Physio Austria zu verleihen.

Beachten Sie bitte:

Universitätslehrgänge dienen der Weiterbildung und sind außerordentliche Studien. Universitätslehrgänge sind daher einem ordentlichen Studium hinsichtlich eines ev. verliehenen akademischen Grades nicht gleichwertig. Ein Master-Abschluss allein berechtigt nicht automatisch zur Zulassung zu einem Doktoratsstudium. Gem. Universitätsgesetz 2002 § 64, Abs. 2, Ziffer 4 ist die Zulassung zum Doktoratsstudium möglich, wenn die betreffende Universität den Lehrgang als „gleichwertig“ einstuft. Ein Master-Abschluss allein führt nicht zur Einstufung in den Höheren Dienst (in Deutschland) bzw. zur Erlangung eines A-Postens (in Österreich). Der Abschluss des Universitätslehrganges führt nicht automatisch zu einer Berufszulassung in Österreich, Deutschland oder anderen Ländern.

## 10. Beginn des Lehrgangs

Der nächste Universitätslehrgang startet an der Universität für Weiterbildung Krems am 06. März 2023.

Die 11 Einheiten finden berufsbegleitend 6-tägig (üblicherweise von Montag bis Samstag) statt. Zusätzlich sind Supervisionspraktikum sowie Hospitation vorgesehen.

Die detaillierten Termine entnehmen Sie bitte der Liste auf der Website.

**\*Änderungen vorbehalten**

## 11. Ort

**Universität für Weiterbildung Krems**  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30  
A-3500 Krems

**Sowie online via Zoom und Moodle**

## 12. Lehrgangsgebühren

Der Lehrgangsbeitrag für den Universitätslehrgang „Neurophysiotherapie“ (Master of Science) wird mit **€ 13.400,-** festgelegt.



Für AbsolventInnen der Neurophysiotherapie-Zertifikate des Deutschen Verbandes für Physiotherapie (ZVK) und der Physio Austria wird der Lehrgangsbeitrag für den Universitätslehrgang „Neurophysiotherapie“ (Master of Science) mit **€ 12.900, --** festgelegt.

Die Lehrgangsgebühr kann in Semesterraten beglichen werden. In der Lehrgangsgebühr sind die Prüfungsantritte inbegriffen, ebenso wie die elektronischen Skripten der Referenten, die wir Ihnen über eine Internetplattform zur Verfügung stellen und Sie diese selbst ausdrucken. Sollten Sie einen Ausdruck der Skripten durch unsere Lehrgangsbetreuer wünschen, ersuchen wir sich an unser Copyshop im Haus zu wenden.

Fördermöglichkeiten: siehe [www.donau-uni.ac.at/finanzierung](http://www.donau-uni.ac.at/finanzierung)

### **13. Anmeldeschluss**

Bewerbungen werden grundsätzlich bis vier Wochen vor Beginn eines neuen Lehrgangs entgegengenommen. Sobald die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist, setzen wir die weiteren Interessenten auf eine Warteliste für den nächsten Lehrgang.

### **14. Bewerbungsablauf**

Grundsätzlich erfolgt die Aufnahme nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung.

**Teilnehmerzahl:** Aufgrund didaktischer Überlegungen wird die Teilnehmerzahl relativ klein gehalten.

**Aufnahmeablauf:** Eine verbindliche Anmeldung für den Universitätslehrgang können Sie vornehmen, indem Sie die auf unserer Website angeführten Bewerbungsunterlagen hochladen. Eine entsprechende Online-Voranmeldung ist dafür erforderlich.

- Europass Lebenslauf
- Letter of Intent
- Kopie Reisepass / Personalausweis
- Zeugnisse
- Anlage Teilnahmegebühr

Die Dokumentvorlagen und das Portal Bewerbung zur Bewerbung/ Online Voranmeldung finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://www.donau-uni.ac.at/de/studium/neurophysiotherapie/bewerbung.html>

## 15. Evaluation

Ausgehend vom Motto „Wer nicht immer besser sein will, hört bald auf, gut zu sein“ wird sich der Lehrgang von Anfang an um eine hohe Qualität bemühen. Dazu sollen vor die anonyme Evaluation der Lehrpersonen und des Lehrplans mittels des Online-Tools EvaSys beitragen. Die Studierenden haben nach jeder Lehrveranstaltung die Möglichkeit die Inhalte und Vortragenden zu beurteilen und ihre Meinung rückzumelden. Diese Ergebnisse fließen in den kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess der Lehrgänge mit ein.

## 16. Kontaktdaten

Für die Beantwortung Ihrer Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Universität für Weiterbildung Krems  
Fakultät für Gesundheit und Medizin  
Department für Gesundheitswissenschaften, Medizin und Forschung  
Zentrum für Gesundheitswissenschaften und Medizin  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems, Österreich  
**Homepage:** <https://www.donau-uni.ac.at/neurophysiotherapie>

### **Vorsitzender der wissenschaftlichen Leitung:**

Dekan Univ.-Prof. Dr. Stefan Nehrer, MSc  
Tel.: +43 (0)2732 893 – 2620, Fax: +43 (0)2732 893 – 4600  
[stefan.nehrer@donau-uni.ac.at](mailto:stefan.nehrer@donau-uni.ac.at)

### **Lehrgangsleitung:**

Univ.-Prof. Dr. Michaela Pinter, MAS  
Tel.: +43 (0)2732 893-2801, Fax: +43 (0)2732 893-4810  
[michaela.pinter@donau-uni.ac.at](mailto:michaela.pinter@donau-uni.ac.at)

### **Lehrgangsleitung:**

Prof. h.c. Dr. med. univ. Walter Michael Strobl, MBA Health Care Management  
Tel.: +49 (0)9128 50-43240  
[walter.strobl@sana.de](mailto:walter.strobl@sana.de)

### **Leitung Projektkoordination:**

Mag.<sup>a</sup> Martina Tüchler  
Tel.: +43 (0)2732 / 893 – 2744  
[martina.tuechler@donau-uni.ac.at](mailto:martina.tuechler@donau-uni.ac.at)

### **Lehrgangsbetreuung:**

Barbara Hasler  
Tel.: +43 (0)2732 893 - 2824  
[barbara.hasler@donau-uni.ac.at](mailto:barbara.hasler@donau-uni.ac.at)

### **Projektleitung:**

Constance Schlegl, MPH  
Präsidentin des Bundesverbandes der PhysiotherapeutInnen Österreichs

### **Kooperation: Der Lehrgang findet in Zusammenarbeit mit Physio Austria, Bundesverband der PhysiotherapeutInnen Österreichs statt.**

Adresse: Lange Gasse 30/1, 1080 Wien  
Tel: +43 (0)1 587 99 51  
[office@physioaustria.at](mailto:office@physioaustria.at)  
[www.physioaustria.at](http://www.physioaustria.at)

## Österreichische Mastergrade

### 1. Grundsätzliches:

Mastergrade („Master of ...“, Master in ...) werden nach Abschluss von Universitätslehrgängen (§58 des österr. Universitätsgesetzes 2002, BGBl.I Nr.120/2002, in der geltenden Fassung), Lehrgängen universitären Charakters (§28 des Universitäts-Studiengesetzes - UniStG, BGBl.I Nr.48/1997, in der zuletzt geltenden Fassung) oder Lehrgängen zur Weiterbildung (§14a Abs.2 des Fachhochschul-Studiengesetzes - FHStG, BGBl. Nr.340/1993, in der geltenden Fassung) verliehen, deren Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen mit Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen entsprechender ausländischer Masterstudien vergleichbar sind.

### 2. Bewertung in Österreich:

Mastergrade im Sinn der österreichischen Rechtsvorschriften sind akademische Grade auf der Grundlage einer abgeschlossenen spezialisierten Ausbildung (Weiterbildung) mit starkem Berufsbezug, für das seinerseits ein abgeschlossenes Bakkalaureats Studium, Diplomstudium oder Magisterstudium bzw. eine gleichwertige Qualifikation Zulassungsvoraussetzung ist. Die Universitätslehrgänge bzw. Lehrgänge zur Weiterbildung fallen unter die gleichwertigen Studien, die zur Aufnahme eines Doktoratsstudiums berechtigen können; diese Gleichwertigkeit ist von der betreffenden Universität im Einzelfall zu prüfen. Berufsrechtlich können Mastergrade in einigen Fällen fachliche Voraussetzung für die Zulassung zu bestimmten gewerblichen Tätigkeiten sein und führen zu einer speziellen beruflichen Qualifikation auf akademischer Basis für den privaten Arbeitsmarkt.

### 3. Internationale Bewertung:

Mastergrade entsprechen den Spezialisierungsstudien, die in manchen Staaten parallel zu den Doktoratsstudien eingerichtet sind (z.B. „Magistar“ in Kroatien; „Master Universitario“ in Italien; „Licentiat“ in Schweden; „Diplôme d'études approfondies“ in Frankreich [nur ungefähre Entsprechung], „Maestro“ in Spanien). Auf Grund eines Mastergrades ist auch nicht mit einer automatischen Zulassung zu einem Doktoratsstudium im Ausland zu rechnen; allerdings kann dies im Einzelfall erfolgen.

### 4. Führung:

Gemäß §88 des Universitätsgesetzes 2002 sind Inhaber/inn/en eines Mastergrades berechtigt, diesen in vollem Wortlaut oder abgekürzt (z.B. „MA“, „MSc“) ihrem Namen nachzustellen. Auch das Recht auf Eintragung in Urkunden in abgekürzter Form ist damit verbunden.

## Internationale Anerkennungsfragen

Die offizielle Anlauf- und Kontaktstelle für alle grenzüberschreitenden Anerkennungsfragen im Hochschulbereich ist in Österreich das National Academic Recognition Information Centre (NARIC-Austria) NARIC AUSTRIA (<http://www.enic-naric.net>)

## Zentrum für Gesundheitswissenschaften und Medizin

### Fachbereich Medizinisch-technische Spezialisierungen

- **Logopädie**

[www.donau-uni.ac.at/logopaedie](http://www.donau-uni.ac.at/logopaedie)

- **Muskuloskelettale Physiotherapie**

[www.donau-uni.ac.at/muscu](http://www.donau-uni.ac.at/muscu)

Ansprechperson: Mag.<sup>a</sup> Martina Tüchler  
Kontaktdaten: Tel.: +43 (0)2732 893 2744  
[martina.tuechler@donau-uni.ac.at](mailto:martina.tuechler@donau-uni.ac.at)

Ansprechperson: Barbara Hasler  
Kontaktdaten: Tel.: +43 (0)2732 893 2824  
[barbara.hasler@donau-uni.ac.at](mailto:barbara.hasler@donau-uni.ac.at)